

Presseinformation

25. September 2007

So sieht es hinter Österreichs Schlafzimmertüren aus Durex präsentiert Teil zwei der globalen Sexual Wellbeing-Studie

Wien. Haben Menschen so oft Sex, wie sie wollen? Ist ihr Liebesleben abwechslungsreich? Wie offen sprechen Partner miteinander über ihre sexuellen Wünsche? Was findet man am häufigsten auf den Nachttischen der Welt? Erstmals geht Durex in einer repräsentativen Studie der Frage nach, was sich hinter den Schlafzimmertüren der Welt verbirgt.

Unter dem Titel „In the Bedroom“ gewährt Durex im zweiten Teil des Sexual Wellbeing Global Survey Einblicke in den privatesten Bereich - das Schlafzimmer. Mehr als 26.000 Menschen aus 26 Ländern, darunter auch Österreich, wurden befragt. Neben physischen Aspekten wurden auch emotionale und soziale Einflussfaktoren berücksichtigt und so sexuelles Wohlbefinden in einen ganzheitlichen Kontext gestellt.

„Sex spielt eine grundlegende Rolle für unser körperliches und emotionales Wohlbefinden“, erklärt Dr. Elia Bragagna, Sexualtherapeutin und Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Sexualmedizin (ASSM). „Ganz besonders wichtig ist es daher, seinem Partner intime Wünsche offen anvertrauen zu können. Auch der unbeschwerte Umgang mit Verhütungsmitteln und Sexspielzeugen fördert ein ausgeglichenes Liebesleben.“

Mag. Katja Abele, Marketingmanagerin SSL Healthcare Österreich: „Als weltgrößter Kondomhersteller haben wir die Verantwortung, Menschen auf ihrem Weg zu einem erfüllten Sexleben zu unterstützen. Durch unsere Studie erhalten wir wichtige Einblicke in das sexuelle Verhalten der Menschen. Anhand dieser Daten können wir neue Produkte entwickeln und so das Liebesleben weiter bereichern“.

Das Vorspiel dauert in Österreich länger als der Liebesakt

Zärtliche Momente mit dem Partner sind keine Selbstverständlichkeit: Weltweit wünscht sich ein Drittel der Befragten mehr Zweisamkeit. Nur die Hälfte ist mit der Dauer des Vorspiels zufrieden - besonders Frauen werden vor dem Sex gerne lange verwöhnt. Durchschnittlich 16 Minuten bringen sich verheiratete oder zusammenlebende Paare in Stimmung - Singles lassen sich da mit 23 Minuten schon mehr Zeit. Österreichische Partner stimmen sich über 20 Minuten auf den Liebesakt ein und liegen damit über dem weltweiten Durchschnitt. Für den Sex selbst brauchen sie hingegen lediglich 17 Minuten.

Österreicher top in Sachen Abwechslung

„Sexualpraktiken spielen eine wichtige Rolle für die Sexuelle Zufriedenheit“, erläutert Expertin Bragagna. Neben vaginalen Verkehr ist Oralverkehr weltweit am beliebtesten. Die Anzahl der

Sexpraktiken variiert dabei von Land zu Land. Sexweltmeister Griechenland hat dabei in Sachen Abwechslungsreichtum die Nase vorn. Aber auch die Österreicher entpuppen sich als überaus neugierig: Mit 5,6 unterschiedlichen Sexpraktiken liegen sie im internationalen Vergleich an zweiter Stelle.

Let's talk about sex

Mit dem Partner offen über seine Wünsche zu sprechen ist nicht nur wichtig, sondern auch ausschlaggebend für die sexuelle Zufriedenheit. In den Schlafzimmern der Welt herrscht allerdings immer noch Gesprächsbedarf: Nur 58% der Befragten vertrauen ihrem Partner ihre intimen Wünsche an, wobei die Männer zu 62% ihre Bedürfnisse offener kommunizieren als die Frauen (53%). In Österreich sieht die Situation nicht anders aus: Wir liegen mit 59% in Sachen Schüchternheit im weltweiten Durchschnitt.

Österreicher wollen mehr

Nicht jeder hat so viel Sex, wie er will. Obwohl 73% der Österreicher einmal wöchentlich Spaß im Bett haben, ist das für viele nicht genug, denn 57% sind mit der Häufigkeit ihrer intimen Momente nicht zufrieden. Obwohl die Griechen mit 164 Mal am öftesten Sex haben, sind nur 47% von ihnen mit der Anzahl ihrer Liebesspiele glücklich. Bei den Japanern sind es sogar nur 14%.

Auf jedem 3. Nachttisch der Welt liegt ein Gleitgel

Massageöl, Gleitgel oder doch Vibrator? Der Durex Sexual Wellbeing Survey zeigt, was auf den Nachttischen der Welt wirklich liegt. Unangefochtener Spitzenreiter ist das Kondom - fast zwei Drittel der Befragten haben es griffbereit. Auch Massageöle und Gleitgels erfreuen sich großer Beliebtheit: in jedem dritten Schlafzimmer findet man sie weltweit. Sinnliche Berührungen sind für die Österreicher sehr wichtig: Über die Hälfte (53%) verwöhnt ihren Partner mit Massageölen. Auch SSL-Marketingmanagerin Abele sieht noch viel Potenzial in diesem Bereich: „Produkte zur Bereicherung des Sexlebens spielen eine immer wichtigere Rolle. Durch die Entwicklung neuer Produktgruppen wie „Durex Play“ können wir Menschen auf ihrem Weg zu einem erfüllten Liebesleben unterstützen“.

Tabuthema Selbstbefriedigung

Selbstbefriedigung stellt neben Geschlechtsverkehr die häufigste Form sexueller Aktivitäten dar. Weltweit gesehen haben es 83% schon mal „getan“. Was die wöchentliche Anzahl betrifft liegen Männer dabei vor den Frauen: 43% der Männer vergnügen sich mindestens einmal die Woche mit sich selbst, bei den Frauen sind es nur 22%. Auch die Österreicher erfreuen sich öfter mal an sich selbst: 39% der Männer befriedigen sich hierzulande wöchentlich, österreichische Frauen liegen mit 31% sogar über dem internationalen Durchschnitt.

Verhütung bleibt klassisch

„Kondome sind weltweit immer noch das Verhütungsmittel Nummer eins, denn sie schützen nicht nur vor Geschlechtskrankheiten, sondern sorgen auch für mehr Spaß am Sex“, erklärt Abele. Die

Meisten Präservativnutzer finden sich in der Altersgruppe der 16-24-Jährigen (83%). Erschreckende Erkenntnisse bringt der Sexual Wellbeing Report, was den Coitus Interruptus als Verhütungsmethode betrifft: Mit 16% liegt dieser weltweit noch vor der Pille (15%) auf dem zweiten Rang. Österreicher nutzen das Kondom mit 20% beinahe so oft wie die Pille (24%).

Das bringt die Zukunft

„Der Stellenwert von Sexualität und sexuellem Wohlbefinden wird in Zukunft weiter wachsen“, erklärt Sexualtherapeutin Bragagna. Laut Durex-Studie erwartet fast die Hälfte aller Befragten (48%) weltweit, dass Menschen in den nächsten zehn Jahren experimentierfreudiger in Bezug auf ihr Sexleben werden. In Österreich glauben 72%, dass Jugendliche in Zukunft ihre Jungfräulichkeit immer früher verlieren werden. Etwa zwei Drittel sind der Meinung, dass Menschen im fortgeschrittenen Alter sexuell aktiv sein werden und die Toleranz gegenüber sexuellen Einstellungen zunehmen wird. „Nicht zuletzt Dank Medikamenten sind Menschen heute noch im Alter sexuell aktiv und dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Mit dem offeneren Umgang der Medien gegenüber sexuellen Einstellungen wird auch die Toleranz zunehmen“, betont Bragagna.

Weitere spannende Ergebnisse

Der neue Durex Sexual Wellbeing Survey gehört zu den weltweit umfassendsten Studien zum Thema Sexualität und sexuelles Wohlbefinden. Erstmals sind die Daten auch statistisch repräsentativ und erlauben einen tiefen Einblick in die menschliche Sexualität. Bis 2008 wird Durex in regelmäßigen Abständen weitere Ergebnisse zum Thema „Sexuelles Wohlbefinden“ veröffentlichen - u.a. Daten zu den Themen Orgasmus, Sexualerziehung und sexuelles Wissen.

Unternehmensportrait SSL International plc

SSL International plc ist 1999 durch die Fusion aus der Seton Scholl Healthcare plc und der London International Group plc entstanden. Der Firmensitz befindet sich in London (UK), das Unternehmen ist weltweit in mehr als 40 Ländern vertreten. Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2006/2007 betrug 19 Millionen Euro. Der Umsatzschwerpunkt liegt in Europa (72 %); 18 % aus dem amerikanischen Raum und ca. 10 % aus Ostasien. Derzeit beschäftigt SSL mehr als 5.000 Mitarbeiter weltweit mit zahlreichen Produktionsstätten in Europa, UK, US und dem fernen Osten. SSL ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Consumer Healthcare mit zahlreichen Premium-Marken. Bekannte SSL-Marken sind Durex Kondome und Gleitgele, Scholl Fußpflegeprodukte und Schuhe und DIANA Einreibeprodukte sowie zahlreiche OTC Produkte, die in UK vertrieben werden (z.B. Syndol, Meltus und Full Marks).

SSL Healthcare Österreich GmbH

SSL Healthcare Österreich hat seinen Sitz in Wien und beschäftigt derzeit 11 MitarbeiterInnen. Die Produktgruppen Durex Kondome, Scholl Fußpflege und DIANA Einreibeprodukte sind Marktführer in Österreich.

Anfragen und Informationen:

Mehrdokht Tesar
ikp – Kommunikationsplanung und Öffentlichkeitsarbeit
T: +43-1-5247790-20
E: mehrdokht.tesar@ikp.at